



Newsletter

der Chinesischen Botschaft in Deutschland
– Sonderausgabe 14. Fünfjahresplan –

– April 2021 –

Grußwort des Botschafters



Liebe Leserinnen und Leser,

2020 hat China das erste Jahrhundertziel erreicht, nämlich den Sieg über die Armut und den Aufbau einer Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand. 2021 markiert den Beginn einer völlig neuen Entwicklungsphase, mit der wir das nächste Jahrhundertziel ansteuern. Auf der Tagung des Nationalen Volkskongresses im März wurde der 14. Fünfjahresplan und die langfristigen Ziele bis 2035 verabschiedet, die den Fahrplan für die Entwicklung Chinas in den kommenden 5 bis 15 Jahren festlegen. Dabei geht es primär um die Umsetzung einer innovativen, koordinierten, grünen, offenen und durch gemeinsame Teilhabe geprägten Entwicklung. Zudem beschleunigen wir die Gestaltung des „dualen Wirtschaftskreislaufs“ weiter.

Von der qualitativ neuen Entwicklung profitiert nicht nur China, sondern die ganze Welt und Deutschland im Besonderen. Wir haben uns daher zu dieser Sonderausgabe entschlossen, um die verschiedenen Aspekte des Fünfjahresplans und das neue Entwicklungskonzept vorzustellen

Deutschland ist Chinas größter Handelspartner innerhalb der EU und China ist seit über 5 Jahren in Folge Deutschlands größter Handelspartner weltweit. Wir freuen uns über diese Erfolge und ich bin überzeugt, dass der 14. Fünfjahresplan künftig deutschen Unternehmen noch mehr Marktchancen und Gelegenheiten zur Teilhabe an der chinesischen Entwicklung bieten wird. Gerade in den Bereichen Klimapolitik und Innovation haben unsere beiden Länder viele gemeinsame Interessen, denen der Plan Auftrieb verleiht. Ergreifen wir die Chance, noch enger zusammenzuarbeiten, auch um unseren gemeinsamen Beitrag zur Erholung der Weltwirtschaft nach der Pandemie zu leisten.

Mit den besten Grüßen,

Wu Ken

Botschafter Chinas in Deutschland

Hintergrundinformationen

Was ist Chinas Fünfjahresplan?



Mit dem Fünfjahresplan gibt China die Richtung vor, in der sich die Wirtschaft bewegen soll. Es werden Prioritäten (z.B. „Grüne Entwicklung“) gesetzt und die Rahmenbedingungen dafür geschaffen. Dem gehen langwierige Machbarkeitsstudien und Konsultationen mit Experten voran. Die Allokation der Ressourcen zum Erreichen des Ziels der Richtlinie bleibt den Märkten überlassen. **Der Fünfjahresplan** sorgt nur für die nötigen Begleitfaktoren wie Fiskalpolitik, Infrastruktur und Rechtsgrundlagen oder er korrigiert Marktfehler wie die Umweltbelastung.

Was wurde mit dem 13. Fünfjahresplan erreicht?



Der 13. Fünfjahresplan endete 2020. **In diesem Jahr wurde die absolute Armut besiegt**, ein Erfolg für China und eine Inspiration für die Weltgemeinschaft für die Entwicklungsziele der UN-Agenda 2030. Zu den Erfolgen gehört auch die Anhebung von Chinas BIP auf 100 Billionen Yuan (12,86 Billionen Euro) und des Pro-Kopf-BIPs auf über 10.000 US-Dollar. Es wurden jährlich über 13 Millionen Arbeitsplätze geschaffen. Internationale Investitionen in China stiegen auf 690 Milliarden US-Dollar wodurch China das zweitwichtigste Land für ausländische Investitionen wurde.

Worum geht es bei dem 14. Fünfjahresplan?



In dem 14. Fünfjahresplan (2021-2025) geht es um den Aufbau eines modernen sozialistischen Landes. **Der Plan ist eine Blaupause für die nationale ökonomische und soziale Entwicklung** der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt. Zu den wichtigsten Zielen gehört, dass sich die wirtschaftlichen Indikatoren innerhalb angemessener Grenzen bewegen, d.h. eine Arbeitslosenquote in den Städten von unter 5,5%, eine jährliche Erhöhung der F&E Ausgaben um 7% und eine Reduzierung des Energieverbrauchs pro BIP Einheit (-13,5%) und der CO2 Emission (-18%).

Wirtschaftswachstum

Der 14. Fünfjahresplan legt zum ersten Mal nicht die Wachstumsziele für die nächsten Jahre fest



Der 14. Fünfjahresplan besagt erstmals, dass das BIP-Ziel je nach Bedarf Jahr für Jahr zu setzen ist. Beim Wirtschaftswachstum steht Qualität vor Quantität. Das erfordert einen gewissen Spagat. Einerseits ist Chinas Wirtschaft in die Phase einer qualitativ hochwertigen Entwicklung übergegangen, in der es nicht mehr nur um reine BIP-Wachstumsraten, sondern auch um Dinge wie Umweltschutz und Lebensqualität geht. Andererseits sehen die langfristigen ökonomischen Ziele vor, dass Chinas Pro-Kopf-BIP im Jahr 2035 das Niveau mittelmäßig entwickelter Länder erreichen soll, d.h. etwa 20.000 US-Dollar pro Kopf. Das verlangt natürlich, dass Chinas BIP in den nächsten 15 Jahren auch quantitativ wachsen muss, aber in einem geringeren Bereich mit einer Rate von knapp über 6%.

Der 14. Fünfjahresplan gibt die Richtung für die Zukunft vor



Der 13. Fünfjahresplan brachte die Errichtung einer Gesellschaft mit moderatem Wohlstand zum Abschluss. Darauf aufbauend verfolgt der 14. Fünfjahresplan eine neue Entwicklungsphilosophie, einen Paradigmenwechsel. Er konzentriert sich auf die Schaffung einer ökologischen Zivilisation mit einem insgesamt höheren Niveau der Lebensqualität. Der Plan fokussiert sich auf nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie eine von Innovation angetriebene Industrie und Landwirtschaft. Gleichzeitig baut er das ökonomische System des „dualen Kreislaufs“ aus, in dem die Binnennachfrage und der Außenhandel sich gegenseitig stärken. Um diese Ziele zu erreichen verlangt der 14. Fünfjahresplan weitere Fortschritte in der Reform- und Öffnungspolitik sowie der Regierungseffizienz. Erstmals wird auch für einen Zeitraum von 15 Jahren geplant und die Stimmen aus dem Volk bei der politischen Entscheidungsfindung stärker mit eingebunden.

[Mehr dazu lesen Sie hier.](#)

Deutscher Ökonom: China zielt durch 14. Fünfjahresplan auf eine stabilere und nachhaltigere Entwicklung

Prof. Dr. Horst Loechel, Leiter des Sino-German Centers an der Frankfurt School for Finance & Management, erklärt im **Interview mit China News Service**, wie China eine stabilere und nachhaltigere Entwicklung anstrebt. Der China Experte macht das an den zwei Besonderheiten des Plans von 2021 bis 2025 fest, nämlich dass anstelle eines konkreten Ziels für die Wachstumsrate des BIPs ein Wirtschaftsgang in einem vernünftigen Spielraum gefordert wird und dass der „duale Kreislauf“ den Anteil des Konsums am BIP erhöhen soll. „Dies wird nicht nur den Lebensstandard der Bevölkerung verbessern, sondern China auch dabei helfen, auf dem Gebiet der Hochtechnologie Innovationen besser zu entwickeln“, sagt Loechel. Auch die ambitionierten Ziele im Bereich Klimawandel spielen eine wichtige Rolle.

Analyse: Planvolle Gestaltung der Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung Chinas

Der britische Wissenschaftler John Ross bescheinigt China eine Entwicklungsleistung in den letzten 70 Jahren wie es kein Land der Menschheitsgeschichte je zuvor erreicht hat. **Mit dem 14. Fünfjahresplan wird das nächste Jahrhundertziel angesteuert: Der Aufbau eines modernen sozialistischen Chinas.** Nach den Worten von Ministerpräsident Li Keqiang geht es dabei vor allem um Reformen, Innovationen und eine hochwertige Entwicklung. Der Plan hat 4 Schwerpunkte: Versorgung der Bevölkerung durch Wirtschaftswachstum, Umbau der Schlüsselindustrien, Förderung der technologischen Innovation und Erreichen der CO₂-Neutralität. In Zahlen bedeutet das: Chinas BIP soll bis 2035 verdoppelt werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 4,4 Prozent entspricht. Für 2021 wurde ein Wirtschaftswachstum von 6% zum Ziel gesetzt, mit dem das Land seine wirtschaftliche Erholung von der Pandemie behutsam fortsetzt.



Gemeinsames Wohlergehen

Aktionsplan für gemeinsames Wohlergehen

Nach den Worten des chinesischen Ministerpräsidenten Li Keqiang werde China eine Strategie zur Erweiterung der Beschäftigungskapazität umsetzen, eine Synchronisation des Pro-Kopf-Einkommens mit dem BIP-Wachstum erreichen sowie die Lebenserwartung der Einwohner um ein Jahr erhöhen. Man werde aktiv auf die Bevölkerungsalterung reagieren, indem man ein moderates Geburtenniveau fördere und das gesetzliche Renteneintrittsalter schrittweise erhöhe. Das Sozialversicherungssystem solle verbessert und die Grundrentenversicherungsquote auf 95 Prozent angehoben werden.

Lebensstandard der Bevölkerung priorisiert

In den vergangenen 4 Jahrzehnten wurden 800 Millionen Chinesen aus der Armut befreit und das größte Sozialversicherungssystem der Welt, das 1,3 Milliarden Menschen abdeckt, etabliert. Der 14. Fünfjahresplan fokussiert nun auf die Erhöhung des Lebensstandards der Bevölkerung und stellt damit den Menschen weiterhin in den Mittelpunkt. Von den 20 wichtigsten Entwicklungsindikatoren beziehen sich sieben auf den Wohlstand der Bevölkerung - der höchste Anteil in einem Fünfjahresplan - und decken die Bereiche Beschäftigung, Einkommen, Bildung, Gesundheit, Renten und Kinderbetreuung ab.

Dokumentation: Xi leitet Kampf gegen Armut

Fast 100 Millionen Menschen (1/9 der Ärmsten der Welt) in 8 Jahren aus ihrem Elend zu befreien - ein Versprechen, das der chinesische Staatspräsident Xi Jinping gegeben und gehalten hat. Viele Politiker nannten es vorher ein „ambitioniertes Programm“ und „fast unmöglich“. **Aber mit Methoden, die auf der Welt einzigartig sind, hat China diese unglaubliche Leistung vollbracht.** Jetzt sehen die Weltbank und das Institut für Afrikapolitik darin ein Vorbild für andere Länder.





Video: Leben der Bevölkerung im Vordergrund

Der 14. Fünfjahresplans, ist ein volksnaher Plan. **Er räumt dem Leben der Menschen Priorität ein.** Ganze 7 der 20 Artikel – mehr als je zuvor - befassen sich mit Beschäftigung, Altersfürsorge, Kinderbetreuung, Einkommen, Bildung und Gesundheit. Landesweit sollen ausgebaut und optimiert werden: die medizinische Versorgung, Anreize für Forschung und Wissenschaft, das Leben in der Stadt, die Infrastruktur in ländlichen Regionen, Schulen und erstklassige Universitäten sowie Arbeitnehmerrechte und bezahlter Urlaub.

Dokumentation: Rezept gegen Armut

2013 gingen Regierungsangestellte in jedes Dorf, zu jedem einzelnen von Armut Betroffenen, **analysierten die Ursachen der Armut, erstellten individuelle Profile** und entwickelten maßgeschneiderte Lösungen. Im Ergebnis wurde jeder Familie ein modernes Zuhause, Ausbildung, Gesundheitsversorgung, Internetzugang und eine Arbeit ermöglicht, mit der sie sich aus eigener Kraft aus der Armut befreien konnte. Unternehmen boten ihren neuen Angestellten an, selber zu investieren und so am Erfolg teilzuhaben. Ländliche Gegenden verkaufen ihre Produkte über e-Commerce.



Was die Welt von China lernen kann

Von einem „Wunder der Armutsbekämpfung“ ist zu hören und man erforscht, wie China das schier Unmögliche geschafft hat. Xi Jinpings Diskurs über die Armutsbekämpfung stützt sich auf die „Sieben Aufrechterhaltungen“, darunter die Führung der KP, der Mensch im Zentrum, Präzision, Selbstvertrauen und gemeinsame Anstrengung sowie pragmatischer Ansatz. Ausländische Experten sprechen von 5 entscheidenden Erfolgsfaktoren, darunter Führung, Konzept, Datenbasis und Dezentralisation. Daraus kann eine neue Theorie zur Überwindung der Armut entstehen. **Die Weltbank und das Institut für Afrikapolitik sehen in China ein Vorbild für andere Länder.**



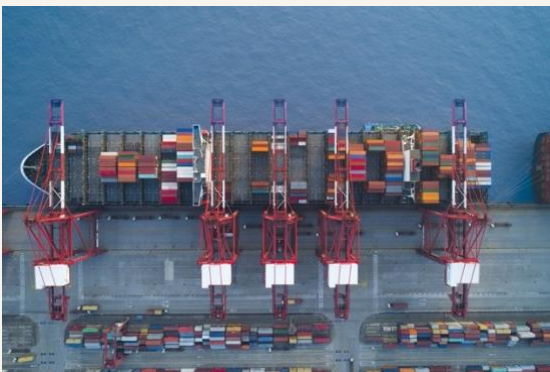
Der „duale Kreislauf“



Das Entwicklungsmuster „dualer Kreislauf“

China geht von einer stark exportgetriebenen zu einer mehr konsumgetriebenen Wirtschaft über. Das wird mit Maßnahmen zur Steigerung des Konsums erreicht. **Das Entwicklungsmodell des „dualen Kreislaufs“ sieht dabei vor, dass sich der Binnenmarkt und der Überseemarkt gegenseitig stärken, wobei der Binnenmarkt die Hauptstütze ist.** Es ist kein geschlossener Kreislauf, sondern er fördert die Öffnung für ausländische Nachfrage und Investitionen. So wird das Wachstum erhalten und den Herausforderungen einer neuen Entwicklungsstufe begegnet.

China setzt auf weitere Öffnung



Zwischen dem Aufbau eines starken Binnenmarktes in China und der weiteren Öffnung des Landes besteht kein Widerspruch. Vielmehr verstärken sich beide gegenseitig. China hat in den letzten Jahrzehnten von der Öffnung profitiert und weiß, dass es weiter und enger mit der Weltwirtschaft interagieren muss, um eine höherwertige Entwicklung zu erreichen. Dazu gehören Maßnahmen wie die Förderung von Investitionen in mehr Branchen, die Verkürzung der Negativlisten für ausländische Investitionen und der weitere Ausbau des Freihandelsnetzes.

Mehr Marktchancen für deutsche Unternehmen



China sendet mit dem 14. Fünfjahresplan ein Signal für Öffnungspolitik und Innovationen. Für Deutschland bestehen dadurch mehr Möglichkeiten, an den Früchten der chinesischen Entwicklung teilzuhaben, sei es durch Verkauf von Markenprodukten, Vertrieb von Investitionsgütern oder durch Teilhabe an chinesischen Unternehmen. Insbesondere das Investitionsabkommen zwischen China und der EU wird deutschen Unternehmen noch größere Wachstumsmöglichkeiten auf dem chinesischen Markt eröffnen.

Innovation und Technologie

Innovationsgetriebene Entwicklung steht im 14. Fünfjahresplan an der Spitze



Der 14. Fünfjahresplan setzt neue spezifische Richtwerte wie eine durchschnittliche jährliche Steigerung der F&E-Ausgaben in der Gesamtwirtschaft um mehr als 7 Prozent und 12 hochwertige Erfindungspatente pro 10.000 Einwohner. Bis 2025 soll der Anteil von F&E am BIP 2,8% erreichen. Es ist vorgesehen, einen 10-Jahres-Aktionsplan für die Grundlagenforschung (Steigerung um 10% p.a.) zu formulieren und umzusetzen. Damit wird die zentrale Rolle unterstrichen, die Wissenschaft und technologische Innovation in Chinas zukünftiger Entwicklung spielen werden. China wird eine offenere, inklusivere und für alle Beteiligten vorteilhafte Strategie der internationalen Wissenschafts- und Technologiekooperation umsetzen, die Öffnung der nationalen Wissenschafts- und Technologieprogramme nach außen verstärken und sich proaktiver in globale Innovationsnetzwerke integrieren.

Fokus auf Digitalisierung



Im 14. Fünfjahresplan wird Chinas digitale Wirtschaft zu einem entscheidenden Faktor der nationalen Strategie und zu einem Motor des Wachstums erhoben. Der Plan enthält ein neues eigenständiges Kapitel zum Thema „Digitales China“, das alle Facetten der Digitalisierung abdeckt. Zum ersten Mal wird der „BIP-Anteil der Kernindustrien der digitalen Wirtschaft“ als Planungsziel aufgenommen und eine Steigerung dieses Indikators von 7,8 % im Jahr 2020 auf 10 % im Jahr 2025 angestrebt. Es geht dabei um die Verbesserung und Aufwertung der traditionellen Industrien sowie um eine Verschmelzung der Digitalisierung mit der Realwirtschaft in den nächsten 10 Jahren. Die digitale Wirtschaft wird eine Kernkomponente, mit der die wirtschaftliche Transformation vorangetrieben werden soll.

Sieben Schlüsselbereiche werden hervorgehoben



Die Förderung der Digitalisierung fokussiert sich auf die 7 Kernindustrien: Cloud Computing, Big Data, das Internet der Dinge, das industrielle Internet, Blockchain, künstliche Intelligenz der nächsten Generation, Virtual und Augmented Reality. Darunter fallen auch die Bereiche Quanteninformation, Hirnforschung, Halbleiter, Genforschung und Biotechnologie, klinische Medizin und Gesundheit sowie die Erforschung des Weltraums, der Tiefsee und der Polargebiete. Der Bau von Elektrofahrzeugen und der neue Mobilfunkstandard 5G sollen ebenfalls vorangetrieben werden. Die 5G-Durchdringung soll in den kommenden fünf Jahren auf 56 Prozent steigen. Auch ausländisch finanzierte Unternehmen will die Regierung bei der Einrichtung von Zentren für Forschung und Entwicklung im Land unterstützen.

Ausbau der Innovationskompetenz der Unternehmen



Der 14. Fünfjahresplan hebt die Notwendigkeit zur Stärkung der Grundlagenforschung hervor und erkennt in der Verbesserung der Produktqualität eine Voraussetzung für die nächste Entwicklungsstufe. Unternehmen sind dabei die wichtigste Kraft bei der Schaffung von Innovation. Der Plan schlägt vor, den marktorientierten Mechanismus für technologische Innovation zu verbessern, den Unternehmen die verschiedenen innovativen Elemente zugänglich zu machen und ein umfassendes technologisches Innovationssystem mit Unternehmen im Zentrum zu errichten, das die tiefgreifende Integration von Industrie, Universität, Forschung und Anwendung fördert. Vorbild hierfür ist Shenzhen mit seinen fünf staatlichen Schlüssellabors, die von den örtlichen Unternehmen errichtet wurden. Um die angestrebte Innovationsfähigkeit der Unternehmen zu fördern, sind spezielle Leitlinien vorgesehen.

Umweltschutz und Klimaschutz

Grüne Entwicklung



In der UN-Vollversammlung im September 2020 hat China angekündigt, den Höhepunkt der CO₂-Emissionen vor 2030 zu erreichen und die CO₂-Neutralität vor 2060. „Wir werden dafür sorgen, dass China seine Ziele und seinen nationalen Beitrag als Antwort auf den globalen Klimawandel bis 2030 erreicht“, erklärte Ministerpräsident Li Keqiang 2021 anlässlich des Berichts zur Regierungsarbeit. „Wir werden den Übergang von Chinas bisherigem Wachstumsmodell zu einer grünen Entwicklung beschleunigen und das qualitative Wachstum sowie den Umweltschutz fördern.“ Li bestätigte auch, dass China in dem Zeitraum des 14. Fünfjahresplans (2021 - 2025) den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß pro BIP-Einheit jeweils um 13,5 Prozent und um 18 Prozent senken werde. Gleichzeitig werde die Waldbedeckung der Landfläche Chinas auf 24,1 Prozent ausgedehnt.

China will saubere Energien stärker fördern



Laut der Nationalen Energieagentur NEA arbeitet China darauf hin, dass die erneuerbaren Energien einen größeren Anteil am Energiemix haben. Ziel sei eine Anhebung des nicht fossilen Anteils der Brennstoffe am primären Energieverbrauch auf 25 Prozent und eine Kapazitätserhöhung der Wind- und Solarenergiegewinnung auf über 1.200 Gigawatt bis 2030. Dazu sind gemäß der NEA auch neue Rahmenbedingungen und Geschäftsmodelle seitens des Staates erforderlich. Derzeit ist Chinas Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien weltweit führend. Bis Ende 2020 betrug Chinas installierte Kapazität für neue Energien 930 Millionen Kilowatt, das sind 42,4 Prozent der gesamten landesweit installierten Stromerzeugungskapazität. Das Ziel bis 2025 liegt bei einem Anteil von 50 Prozent.

Errungenschaft im Bereich Aufforstung



China setzt sich seit Jahrzehnten für die Aufforstung und Bekämpfung der Verwüstung ein. Mittlerweile liegt Chinas Waldbedeckung bei 22,69 Prozent. In den frühen 1970er Jahren betrug sie noch weniger als 13 Prozent. Seit mehr als 30 Jahren sind die Waldfläche und das Waldbestandsvolumen Chinas kontinuierlich gestiegen. All dies ist auf den langjährigen Prozess der Aufforstung zurückzuführen. Im September 2020 wurde ein Positionspapier mit Satellitendaten veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass mehr als ein Viertel der zwischen 2000 und 2017 neu geschaffenen Grünflächen der Welt in China lagen. Die Volksrepublik hat demnach den größten Beitrag zur globalen Begrünung geleistet. Einem *Nature*-Artikel zufolge wird derzeit der positive Effekt von Chinas Aufforstungsprogrammen noch unterschätzt.

Hier erfahren Sie mehr dazu.

Grüne Kooperation zwischen China und Europa



Die Bekämpfung des Klimawandels ist eines der Kooperationsfelder zwischen China, Deutschland und Europa mit dem größten Potenzial, insbesondere in den Bereichen kohlenstoffarme Technologie, Energieeinsparung und Emissionsreduzierung. Auch in der Klimapolitik teilen wir viele gemeinsame Interessen. Dafür haben China und die EU letztes Jahr beschlossen, einen hochrangigen Dialog über Umwelt und Klima aufzunehmen. China und Deutschland pflegen eine regelrechte Klimapartnerschaft. Es bieten sich zudem viele Gelegenheiten für Europa, in China in den Bereichen Green Finance und schadstofffreie Produktion zu investieren. Dieses Jahr findet aber auch die 15. Vertragsstaatenkonferenz (COP15) des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) in China statt und diese bieten ebenfalls neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

newsletter.botschaftchina@gmail.com

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Fotoquellen: Xinhua / People's Daily / cri / Global Times / unsplash



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin



www.china-botschaft.de



+49 (0) 30-27588 0



@ChinaEmbGermany